

Geowärme
Wir erkunden NRW.



Forschungsbohrung Köln-Dellbrück

Weitere Informationen für Sie



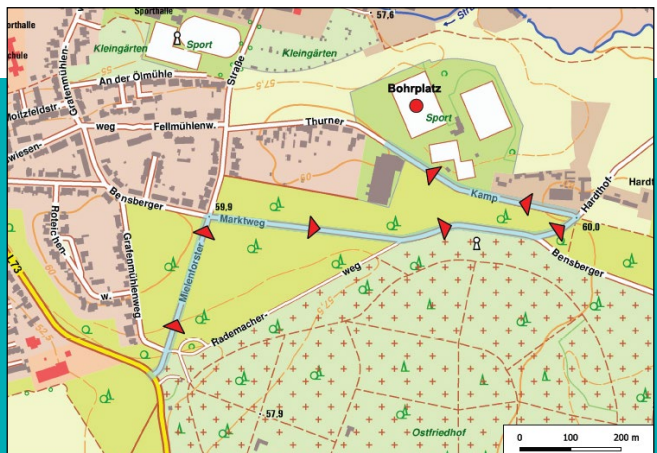
nun geht es los: Die städtische Ausgleichsfläche am Thurner Kamp wird temporär bis voraussichtlich Q3 2026 zum Bohrplatz. Uns ist es wichtig, dass Sie alle Fragen rund um die Forschungsbohrung beantwortet bekommen und stets gut informiert sind. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen weitere Informationen an die Hand geben.

Das ausführende Bohrunternehmen steht fest. Die nordrhein-westfälische Fa. Daldrup & Söhne AG wird die Bohrung im Auftrag des Landes durchführen. Sie verfügt über große Erfahrung im Bereich Tiefbohrungen. Zunächst muss der Bohrplatz eingerichtet werden. Die eigentlichen Bohrarbeiten sollen ab Q2 starten. Diese dauern etwa zwei bis drei Monate und finden im 24-Stunden-Betrieb statt. Die Arbeiten folgen einem vorgegebenen Ablaufplan, der von der Bergbehörde NRW genehmigt und überwacht wird.

Die Forschungsbohrung leistet einen wichtigen Beitrag zur Nutzung klimaneutraler Erdwärme in der gesamten Region und schafft damit eine Grundlage für künftige regionale Projekte.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Während der Auf- und Rückbauphase kann es am Bohrplatz temporär zu erhöhtem LKW-Verkehr kommen. Um mögliche Unannehmlichkeiten für Sie so gering wie möglich zu halten, werden der Lieferverkehr sowie der An- und Abtransport des Bohrgeräts gezielt gesteuert.



Schutz für Mensch und Umwelt

LÄRMSCHUTZ

Im Zuge der Bohrarbeiten kommt es durch den Einsatz von Baumaschinen sowie durch den eigentlichen Bohrbetrieb vorübergehend unweigerlich zu Lärmemissionen. Ein im Vorfeld der Bohrarbeiten erstelltes Lärmgutachten gewährleistet, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Unterstützend werden unter anderem eine Lärmschutzwand aufgestellt und eine Lärmampel eingesetzt.

Sollten trotz der getroffenen Schutzmaßnahmen Beeinträchtigungen auftreten, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.

SICHERHEITSSTANDARDS

Unsere Forschungsbohrung, wie auch andere tiefe Bohrungen über 100 Meter, unterliegt zum Schutz von Mensch und Umwelt den Vorgaben des Bundesberggesetzes (§ 127). Das ausführende Bohrunternehmen ist verpflichtet, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu treffen sowie Arbeits-, Umwelt- und technische Sicherheitsstandards einzuhalten. Hierzu gehören unter anderem der Einbau von Stahlrohren und einer Zementisolierung, welche zuverlässig wasserführende Schichten voneinander trennen und so eine Mischung verschiedener Wässer verhindern. Der Einsatz umweltverträglicher Bohrspülungen sowie die fachgerechte Entsorgung des geförderten Tiefenwassers sind grundlegende Auflagen der Genehmigungsbehörden.

BOHRBETRIEB

Befürchtungen, dass es durch den reinen Bohrbetrieb zu spürbaren Erschütterungen oder gar Schäden an Häusern kommen kann, müssen Sie nicht haben. Der Bohrmeißel dreht sich stetig, aber langsam in den Untergrund. Hierbei handelt es sich um eine mit Industriediamanten besetzte Bohrkronen, die das Gestein „ausschneidet“.



Eine Bohrkronen und Bohrkerne aus der erfolgreichen Forschungsbohrung in Krefeld.



Geowärme
Wir erkunden NRW.

Informationen zum Projekt finden Sie auf:

 [geowaermenrw](#)

 [geowaermenrw](#)

 [geowaermenrw](#)

 [geowaerme.nrw.de](#)

**Wie sicher sind Tiefbohrungen?
Wir beantworten diese und andere Fragen
in kurzen Videos.**



**FAKTENCHECK
BOHRUNGEN**



Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Geologischer Dienst NRW

 De-Greiff-Straße 195
47803 Krefeld

 info@geowaerme.nrw.de

 02151 897-0